

325 Jahre Dorfkirche „Sankt Johannes“



Dietzhausen

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Dietzhausen
Druck/Verarbeitung: Copy Tech
Matthias Lindenlaub
Stadelstraße 16
98527 Suhl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Dank der Kirchengemeinde	3
Vorwort	4
Ein kurzer Gang durch die Geschichte	5
Bau und Ausstattung der Kirche	6
Die Glocken der Kirche	7
Turmuhre	8
Renovierungen und Veränderungen	8
Kirchliches Leben	11
Bilder	12
Literaturangaben	22
Bildverzeichnis	22
Angaben zur Erarbeitung	22

Dank der Kirchengemeinde

Die Ev. Kirchengemeinde bedankt sich recht herzlich bei Eckhard Weißbrodt, Rolf Raßmann und Werner Endter, die den Text erarbeiteten, sowie bei den Bildautoren Sven Böttcher und Hubertus Fritz, des weiteren bei Martina Helfricht für den Satz und der Firma Copy Tech für den Druck.

Vorwort

Ich will gedenken all derer, die gleich mir zum Hause GOTTes zogen, um Ihn zu loben und Ihm zu danken. Psalm 42

Unsere kleine Kirche im Ortskern von Dietzhausen ist kein besonders dominierendes Gebäude. Eher dezent und bescheiden fügt sie sich in das Dorfensemble ein. Umso mehr überrascht sie durch ihren eindrucksvollen und freundlichen Innenraum mit seiner farbenfrohen Gestaltung. Nicht nur Einheimische sind davon angetan, sondern so manche Auswärtige hat sie dadurch bewogen, sie zum Ort ihrer christlichen Familienfeiern wie Taufen oder Trauungen zu wählen.

Das Gotteshaus als der Raum, in dem Menschen zusammenkommen, um in bestimmten Lebenssituationen den Segen GOTTes zu erbitten, oder um auch sonst immer wieder Orientierung, Halt, Trost und Gemeinschaft zu finden, dafür steht jede Kirche und so auch „St. Johannes“ zu Dietzhausen.

Freilich ist das jetzige Gebäude ein Nachfolgebau. Doch der Heiligename, den evangelische Kirchen nur dann tragen, wenn sie (oder ihre Vorgänger) bereits vor der Reformation gestanden haben, verweist auf ihr erheblich höheres Alter.

Aber auch so hat unsere Kirche seit nunmehr 325 Jahren die Menschen auf ihrem Lebensweg begleitet – buchstäblich von der Taufe bis zum Tod.

Wie viel menschliches Ergehen, welche Schicksale, wie viel Freude und Leid mögen ihre Mauern mitgetragen haben. Und daran hat sich nichts geändert, auch wenn die christliche Gemeinde in unserem Dorf erheblich kleiner geworden ist.

Diese Broschüre nun soll dazu beitragen, unsere Kirche zu würdigen und sie als guten und kostbaren Teil Dietzhausens in unserem Bewusstsein festzuhalten, und um zugleich Wissen um Geschichte, Traditionen und das Leben der Menschen an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Den Verfassern ist für ihre sehr engagierte und liebevolle Arbeit zu danken, deren umfangreiches Material und Bilddokumente für sich sprechen, um ein lebendiges Bild unserer Geschichte zu vermitteln.

Ulrich Prüfer, Pfarrer

Ein kurzer Gang durch die Geschichte

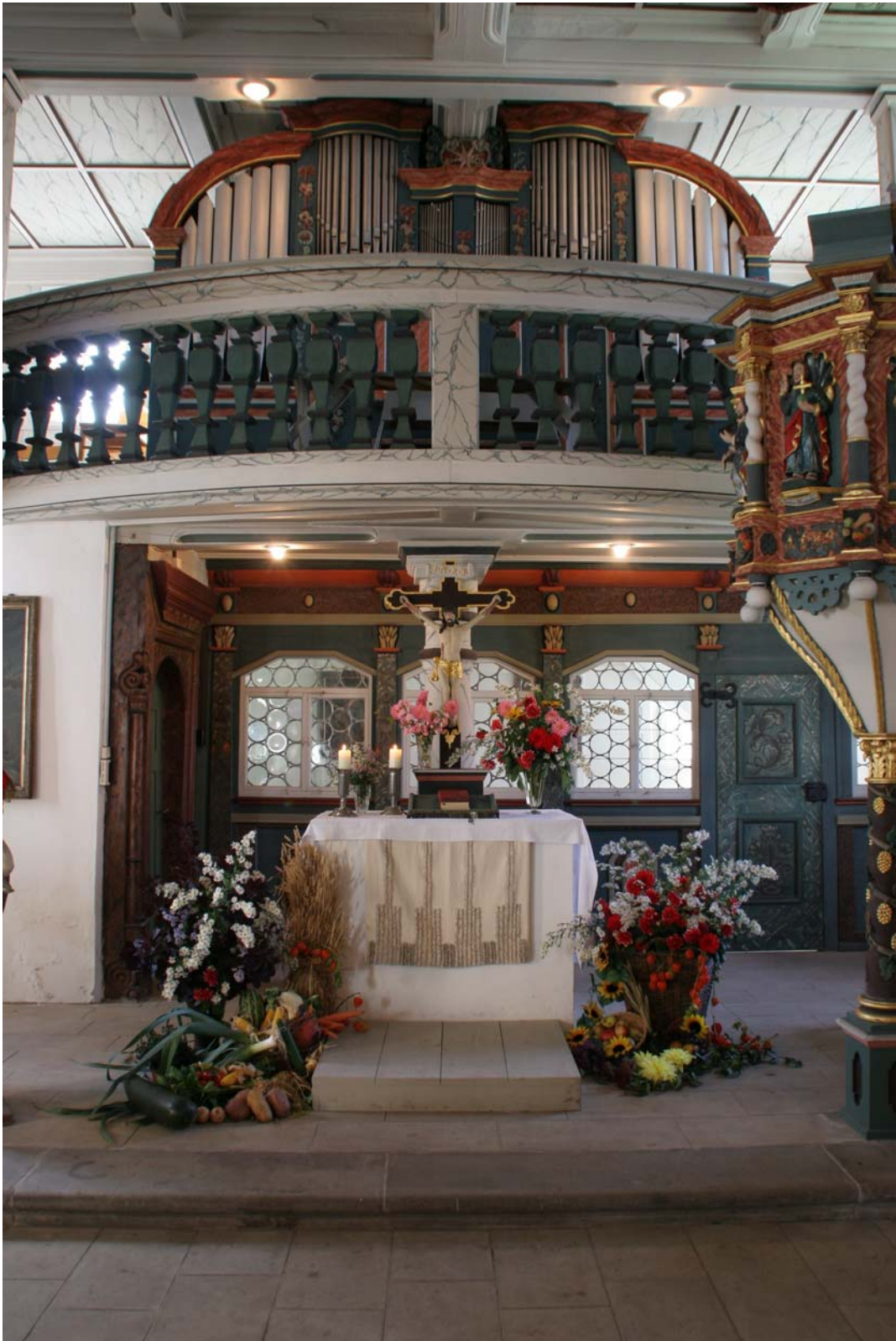
Dietzhausen wird im Jahre 810 in einer Urkunde des Klosters Fulda erstmals als Theotricheshus erwähnt. In den folgenden Jahrhunderten wird der Ort zwar in alten Schriften erwähnt, aus ihnen geht aber nicht hervor, ob in Dietzhausen eine Kapelle oder eine Kirche stand.

Im Jahre 1544 tritt der Graf Georg Ernst von Henneberg - Schleusingen vom katholischen Glauben zum neuen, protestantischen Glauben des Reformators Dr. Martin Luther (1483 bis 1546) über und ordnete eine Visitation der Pfarrer in seiner Grafschaft an, um deren persönliche Lebensumstände zu ermitteln und zu sehen, ob sie nach der neuen Lehre predigen. Dabei konnte es sein, dass Pfarrer die nicht im Sinne der evangelischen Lehre lebten und predigten, ihres Amtes enthoben wurden. In Ermangelung geeigneter, studierter Pfarrer, konnte es der Fall sein, dass verschiedentlich fromme Bewohner, die die Gabe zum Predigen besaßen, in ein solches Amt eingesetzt wurden. Bei der zweiten Kirchen-Visitation, welche Georg Ernst im Jahre 1555 durch den Superintendenten Magister Christoph Fischer aus Schmalkalden durchführen ließ, wurde das Pfarramt in Wichtshausen von Caspar Volker verwaltet. Er war ein Glaser, der sich zur Führung des geistlichen Amtes nicht berufen fühlte und um seine Entlassung bat. Zum Pfarramt Wichtshausen gehörten die Kapellen der beiden Dörfer Dietzhausen und Mäbendorf.

Aus den vorgenannten Aufzeichnungen geht hervor, dass Dietzhausen 1555 eine Kapelle hatte. Wie sie aussah, wo sie stand und wann sie errichtet wurde, liegt im Dunkel der Geschichte.

Erst um 1700 wird in der Aufzeichnung „Ehre der gefürsteten Grafschaft Henneberg“ von JUNCKERS etwas über Dietzhausen und seine Kirche berichtet. So schreibt JUNCKERS: **„Ao. 1634. in vorgedachten Croatischen Einfall / verbrandte nebst anderen Wohnungen / auch die Kirche allhier von Grund / aus, ward aber von Ao. 1681. / biß 1684. wieder erbauet, und am / XX. Sonntag nach Trinitatis von Hl. / M. Joh. Ludewig Wintern Superint. / Zu Suhla, eingeweiht.“**

Im 30jährigen Krieg, am Gallustag, dem 16. Oktober 1634, wurden die Stadt Suhl und die Orte des Haseltales bis Wichtshausen niedergebrannt. Die Bewohner waren entweder geflüchtet, verstorben oder umgebracht. Einige kehrten in den zerstörten Ort zurück und begannen mit dem Wiederaufbau. Die Pfarrei Wichtshausen wurde 1637 aufgelöst und mit den Dörfern Dietzhausen und Mäbendorf der Pfarrei Albrechts angeschlossen. Im Albrechtser Kirchenbuch findet sich 1648 folgender Eintrag: **„... Dietzhausen, 5 paar Eheleut, 2 Witben, 4 Söhne, 3 Töchter, 1 Knecht, Summa: 20 Seele.“**



Erntedankfest 2006

Literaturangaben

Zur Erarbeitung wurden verwendet:

- „Ehre der gefürsteten Grafschaft Henneberg“ von JUNCKERS um 1700
- handschriftlich -
- Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunst-Denkmäler der Kreise Ziegenrück und Schleusingen. Bearbeitet von Dr. Heinr. Bergner, Pfarrer in Nischwitz, S.-A.. Herausgegeben von der historischen Commission der Provinz Sachsen. Halle a. d. S. Druck und Verlag von Otto Hendel. 1901
- Chronik der Pfarrei Wichtshausen 1848 bis 1994 - handschriftlich -
- Aufzeichnungen aus dem Kirchenarchiv
- Presseveröffentlichungen

Bildverzeichnis

Sven Böttcher, Albrechts: Seite: 12, 13 (Kopie), 14, 15, 16, 17, 19,
20 oben, 21, Rückseite (Kopie);

Hubertus Fritz, Schmalkalden: Seite: Titelbild, 18, 20 unten;

Alle Rechte der Nutzung sind bei den Bildautoren.

Angaben zur Erarbeitung

Die Erarbeitung erfolgte im Auftrag der Ev. Kirchengemeinde Dietzhausen durch Eckhard Weißbrodt, Rolf Raßmann und Werner Endter.

Copyright bei der Ev. Kirchengemeinde Dietzhausen. Alle Rechte vorbehalten. Verarbeitung sowie Verbreitung durch Nachdruck, Einspeicherung in elektronische Informationsverarbeitungssysteme oder auf einem anderen System basierend, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Kirchengemeinde Dietzhausen gestattet.

Dietzhausen, Anno Domini 2006